

Bücherei braucht mehr Sponsoren

Förderverein stellt Fortschritt der Arbeiten am Mariengymnasium vor – 35 000 Bücher

35 000 Bücher werden in der neuen Bücherei des Gymnasiums stehen. Der Umbau macht Fortschritte.

Von Klaus Homola

Jever. Auf die stolze Summe von fast einer halben Million summieren sich die Umbauarbeiten und Einrichtungskosten für die neue Bücherei des Mariengymnasiums. Dazu gehören auch moderne Kommunikationsmittel wie schnelle Rechner. Für die erste Ausbaustufe sind maximal 400 000 DM veranschlagt. Diese Zahlen wurden bei der Vorstellung der neuen Räumlichkeiten bekannt. Die Besucher, unter ihnen Regierungspräsident Bernd Theilen und Vorstandsvorsitzender Franz Thole von der Öffentlichen Versicherung Oldenburg, konnten sich vom Fortgang der Arbeiten in den einzelnen Räumen überzeugen.

35 000 Bücher sollen zu Anfang nächsten Jahres die Regale in verschiedenen Räumen zieren; hintereinander gestellt wäre das eine Länge von einem Kilometer. Das sagte Lehrer Hartmut Peters, der



Der Förderverein stellte die Umbaumaßnahmen in der Bücherei vor.

Bild: Klaus Homola

diese Bibliothek betreuen wird. Als Besonderheit nannte er die Einbeziehung der auf Remmer von Seediek zurückgehende alte Bibliothek. Sie wurde in den Jahrhunderten danach ständig erweitert. Nach Bezug der Bibliothek kann sie in einem wesentlich größeren Umfang als bisher von Schülern, Lehrern und Heimatforschern wissen-

schaftlich genutzt werden. „Als Schulbibliothek wären die Gelder nie geflossen“, meinte ein Insider. Doch alle Beteiligten des Fördervereins Bibliothek des Mariengymnasiums sind erfreut, dass gerade mit dieser Maßnahme die alten Werke aus ihrem stiefmütterlichen Dasein im Magazin im Keller erlöst werden. Für Enno Schönbohm als Vor-

sitzender des Fördervereins und Schulleiterin Dorothe Levin eine runde Sache.

Finanziell beteiligten sich der Landkreis, die Öffentliche Versicherung Oldenburg, die Gerd-Müller-Stiftung, die P.W. Jansen Stiftung und die Mitglieder. Weitere Sponsoren und Spender seien jederzeit willkommen, betonte Schatzmeister Hartmut Kroll.